

Inhaltsübersicht

Einleitung

- 1 Zur Herleitung der Fragestellung (Pohl) 15
- 2 Zum Aufbau der Untersuchung (Augst) 34

Teil I: Analysen und Auswertungen zu einzelnen Textsorten

- 1 Einzelanalyse der Textsorte *Erzählung* (Augst) 45
- 2 Einzelanalyse der Textsorte *Bericht* (Völzing) 97
- 3 Einzelanalyse der Textsorte *Instruktion* (Pohl) 121
- 4 Einzelanalyse der Textsorte *Beschreibung* (Disselhoff) 167
- 5 Einzelanalyse der Textsorte *Argumentation* (Henrich) 199

Teil II: Textsorten übergreifende Analysen und Auswertungen

- 1 Die strukturelle Genese der Text-Sorten-Kompetenz (Pohl) 231
- 2 Die quantitative Auswertung der Strukturstufen (Augst) 261
- 3 Zum Aufbau syntaktischer Komplexität (Pohl) 279
- 4 Zum Parameter der Emotionalität (Pohl) 325

Schluss

- 1 Zusammenfassende Darstellung (Augst & Pohl) 345
- 2 Folgerungen für die Schreibdidaktik des Deutschunterrichts (Pohl) 358
- 3 Ausblick (Augst & Pohl) 361

Anhang

- 1 Korpus (Textauswahl) 367
- 2 Literaturverzeichnis 387
- 3 Stichwortregister 405
- 4 Autoren 415

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

1	Zur Herleitung der Fragestellung	15
1.1	Kommunikative Elizitierbarkeit	16
1.2	Schriftspracherwerb und Schreibentwicklung	17
1.3	Das Erwerbsszenario von Schreibentwicklungsprozessen	19
1.4	Entwicklungswege und Entwicklungsprinzipien	23
1.5	Textkompetenz und Textsortenkompetenz	27
2	Zum Aufbau der Untersuchung	34
2.1	Konzeption und Durchführung der Erhebung	34
2.2	Vorbereitung der Analyse und Auswertung	40

Teil I: Analysen und Auswertungen zu einzelnen Textsorten

1	Einzelanalyse der Textsorte <i>Erzählung</i>	45
1.1	Stand der Forschung	45
1.2	Darstellung des ontogenetischen Stufenmodells	47
1.3	Auswertung der Strukturstufen	54
1.4	Textsortenübergreifende Ergänzungsuntersuchungen	57
1.4.1	Textrahmungselemente	57
1.4.2	Grammatische Textinstanz	60
1.4.3	Textlängen	61
1.4.4	Propositionskomplexität	62
1.4.5	Syntaktische Formate	62
1.4.6	Emotionale Markierung	65
1.5	Textsortenspezifische Einzeluntersuchungen für die Erzählung	65
1.5.1	Planbruch, Spannung, Pointe	66
1.5.2	Tempusgebrauch	69
1.5.3	Figurenrede	72
1.5.4	Feste Formeln	80

1.5.5	Lokale emotionale Involvierier	84
1.6	Statt einer Zusammenfassung – Zwei konkrete Beispiele: <i>Leonie und Lukas</i>	86
2	Einzelanalyse der Textsorte <i>Bericht</i>	97
2.1	Stand der Forschung	97
2.2	Herleitung und Darstellung des ontogenetischen Stufenmodells	99
2.3	Auswertung der Strukturstufen	103
2.4	Textsortenübergreifende Ergänzungsuntersuchungen	105
2.4.1	Textrahmungselemente	105
2.4.2	Grammatische Textinstanz	107
2.4.3	Textlängen	109
2.4.4	Propositionskomplexität	109
2.4.5	Syntaktische Formate	110
2.4.6	Emotionale Markierung	112
2.5	Textsortenspezifische Einzeluntersuchungen für den Bericht	113
2.5.1	Konnektoren oder der <i>normal course of events</i>	113
2.5.2	Das Tempus und die Zeitmarkierer – Zur Reliefierung der Zeit, zwei gegensätzliche Beispiele	115
2.6	Statt einer Zusammenfassung: <i>Leonie und Lukas</i> , zwei Normal-Fälle. Von der Dialektik <i>konkreter Einzelfälle</i> vs. <i>wissenschaftlicher Prototypik</i>	115
3	Einzelanalyse der Textsorte <i>Instruktion</i>	121
3.1	Stand der Forschung	121
3.1.1	Das Instruieren	121
3.1.2	Vorliegende Untersuchungen zur Entwicklung der Instruktionsfähigkeit	123
3.1.3	Alternative Perspektiven?	126
3.2	Die Entwicklung der schriftlichen Instruktionskompetenz	127
3.2.1	Zur Modellierung einzelner Entwicklungsstufen des schriftlichen Instruierens	127

3.2.2	Die Übergänge von Entwicklungsstufe zu Entwicklungsstufe	131
3.2.3	Vergleich mit den Ergebnissen von Becker-Mrotzek	132
3.2.4	Vergleich mit den Ergebnissen von Kern	134
3.3	Auswertung der Strukturstufen	135
3.3.1	Die Einstufungswerte der instruierenden Texte	135
3.3.2	Abweichende Entwicklungstypen	137
3.4	Textsortenübergreifende Ergänzungsuntersuchungen	140
3.4.1	Textrahmungselemente	140
3.4.2	Grammatische Textinstanz	141
3.4.3	Textlängen	143
3.4.4	Propositionskomplexität	144
3.4.5	Syntaktische Formate	144
3.4.6	Emotionale Markierung	146
3.5	Textsortenspezifische Einzeluntersuchungen für die Instruktion	148
3.5.1	Die Spielanleitung als finale Textstruktur 1 – Zur Explizierung grundlegender Instruktionskomponenten	148
3.5.2	Die Spielanleitung als finale Textstruktur 2 – Zur sprachlichen Markierung regelgeleiteter Spielhandlungen	156
3.6	Statt einer Zusammenfassung – Zwei konkrete Beispiele: <i>Leonie</i> und <i>Lukas</i>	160
4	Einzelanalyse der Textsorte <i>Beschreibung</i>	167
4.1	Stand der Forschung	167
4.2	Herleitung und Darstellung des ontogenetischen Stufenmodells	170
4.3	Auswertung der Strukturstufen	179
4.4	Textsortenübergreifende Ergänzungsuntersuchungen	180
4.4.1	Textrahmungselemente	180
4.4.2	Grammatische Textinstanz	184
4.4.3	Textlängen	186

4.4.4	Propositionskomplexität	186
4.4.5	Syntaktische Formate	187
4.4.6	Emotionale Markierung	189
4.5	Statt einer Zusammenfassung – Zwei konkrete Beispiele: <i>Leonie und Lukas</i>	190
5	Einzelanalyse der Textsorte <i>Argumentation</i>	199
5.1	Stand der Forschung	199
5.2	Darstellung des ontogenetischen Stufenmodells	201
5.3	Auswertung der Strukturstufen	205
5.3.1	Die Einstufungsbefunde der argumentierenden Texte	205
5.3.2	Abweichende Entwicklungstypen	208
5.4	Textsortenübergreifende Ergänzungsuntersuchungen	210
5.4.1	Textrahmungselemente	210
5.4.2	Grammatische Textinstanz	213
5.4.3	Textlängen	214
5.4.4	Propositionskomplexität	215
5.4.5	Syntaktische Formate	217
5.4.6	Emotionale Markierer	218
5.5	Textsortenspezifische Einzeluntersuchungen zur <i>Argumentation</i>	221
5.6	Statt einer Zusammenfassung – Zwei konkrete Beispiele: <i>Leonie und Lukas</i>	223
 Teil II: Textsorten übergreifende Analysen und Auswertungen		
1	Die strukturelle Genese der Text-Sorten-Kompetenz	231
1.1	Stadium der Selektierten Assoziationen	236
1.2	Stadium der Sequenzierten Selektionen	242
1.3	Stadium der Perspektivierten Sequenzen	249
1.4	Stadium der Synthetisierten Perspektiven	253
2	Die quantitative Auswertung der Strukturstufen	261
2.1	Auswertung nach Durchschnittswerten	261

2.2	Auswertung der konkreten Stufenbesetzungen	264
2.3	Auswertung der echt-longitudinalen Werte	267
2.4	Überprüfung von Vorhersagemöglichkeiten	270
2.5	Interpretation des empirischen Gesamtbefundes	272
3	Zum Aufbau syntaktischer Komplexität	279
3.1	Vorüberlegungen	279
3.1.1	Aggregation und Integration	279
3.1.2	Stagnation propositionaler Komplexität	280
3.1.3	Stagnieren verschiedener syntaktischer Parameter	283
3.2	Grammatikalisierung als Textualisierung	288
3.2.1	Syntaktische <i>Aggregation</i> : Startpunkt der Entwicklung	290
3.2.2	Die <i>wenn(-dann)</i> -Konstruktion als intermediäre Erwerbskategorie	293
3.2.2.1	<i>wenn(-dann)</i> und Konnexivität	294
3.2.2.2	<i>wenn(-dann)</i> und Prozessualität	297
3.2.2.3	<i>wenn(-dann)</i> und Konditionalität	299
3.2.2.4	<i>wenn(-dann)</i> und kognitive Koppelung	303
3.2.2.5	<i>wenn(-dann)</i> und Subordination	304
3.2.2.6	„als“ als das „wenn“ des Erzählens	307
3.2.3	Der Aufbau relativischer Satzanschlüsse	310
3.2.3.1	<i>Demonstration</i> statt <i>Subordination</i>	312
3.2.3.2	Relativkonstruktionen und das Stadium sequenzierter Selektionen	314
3.2.3.3	Relativkonstruktionen und das Stadium perspektivierter Sequenzen	317
3.2.4	Dialogische Fundiertheiten: <i>Wieso, weshalb, warum?</i> – <i>Darum, weil, wegen</i>	322
4	Zum Parameter der Emotionalität	325
4.1	Von emotionaler <i>Involviertheit</i> zu emotionaler <i>Involvierung</i>	325
4.2	Zum Wechsel der dominierenden grammatischen Textinstanz	327

Inhaltsverzeichnis

4.3	Zur Entwicklung emotional markierter Struktur- und Ausdrucksformen	330
4.4	Das U-Kurven-Profil in echt-longitudinalen Beispielen	335
4.5	Zusammenfassendes Fazit	342

Schluss

1	Zusammenfassende Darstellung	345
1.1	Motivation und Durchführung der Untersuchung	345
1.2	Entwicklungsmodell zur Text-Sorten-Kompetenz	347
1.3	Weitere zentrale Ergebnisse	352
1.4	Entwicklungsunterschiede: textsortenbezogene Ergebnisse	354
2	Folgerungen für die Schreibdidaktik des Deutschunterrichts	358
3	Ausblick	361

Anhang

1	Korpus (Textauswahl)	367
2	Literaturverzeichnis	387
3	Stichwortregister	405
4	Autoren	415